

Das Suchtpräventionsprojekt des Landkreises Karlsruhe „Wegschauen ist keine Lösung“ fördert den Jugendtreff „Kupferhölde“ mit einer Tischtennisplatte

Seit dem Herbst 2005 trafen sich Jugendliche aus Gölshausen und der Kupferhölde auf dem freien Platz vor dem Bürgerzentrum/Kindergarten oder auf dem Bolzplatz in der Merianstraße.

Es kam auf Grund der Lärmbelästigung zu Anwohnerbeschwerden.

Dies war der Anlass für den ehrenamtlichen Jugendschutzbeauftragten der Stadt Bretten, Hans Schmitt, (auch „Kümmerer“ genannt) Kontakt zu den Jugendlichen aufzunehmen.

Nach mehreren Gesprächen mit diesen Jugendgruppen machte Hans Schmitt den Vorschlag, im Bürgerzentrum „Kupferhölde“ einen offenen „Jugendtreffpunkt“ einzurichten. Von Dezember 2005 bis März 2006 führte er dort jeweils Freitagabend unter Beteiligung von ca. 20 Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ein offenes Treffen durch.

Der Treffpunkt wird stark frequentiert und von durchschnittlich 20 bis 25 Jugendlichen an den Freitagabenden besucht, trotz eines absoluten Nikotin- und Alkoholverbots.

Da es im Rahmen der Lokalen Agenda der Stadt Bretten und dem dort tätigen Fachlenkungskreis „Sicherheit und Ordnung“ sowie dem dazugehörigen Arbeitskreis, „Sucht- und Gewaltprävention“ eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Suchtbeauftragten Haug des Landkreises Karlsruhe gibt, wurde dort um Unterstützung der Aktivitäten dieses Jugendtreffs gegeben.

Der Antrag auf die Förderung einer Tischtennisplatte im Rahmen des Projekts „Wegschauen ist keine Lösung“ über das auch die ehrenamtliche Tätigkeiten von Hans Schmitt gefördert wird, wurde bewilligt.

Am 09.03.2007 konnte im Beisein von Bürgermeister Willi Leonhardt „Kümmerer“ Hans Schmitt und den Arbeitskreisvertretern Bernhard Strauß und Karin Franz mit einem von den Jugendlichen bestrittenen Turnier die Tischtennisplatte in Besitz genommen werden.